

IG Metall will Abschluss in zweiter Runde

Fair ist keine Billignummer!

Am Montag, 21. Februar 2011, geht es für die westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie in die zweite Verhandlungsrunde. Die Arbeitgeber haben ein Angebot angekündigt. Die IG Metall sieht darin die Möglichkeit, schon in zweiter Runde ein Verhandlungsergebnis zu erzielen.

Sie würden keine Nullrunde beabsichtigen. Das haben die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde am 9. Februar signalisiert. Sie bestätigten, der Aufschwung sei da. Ihr Motto lautet: „JETZT: GEMEINSAM: FAIR“. In der zweiten Verhandlung wollen sie ein Angebot vorlegen. Außerdem sind sie bereit, über Demografie und die zugehörigen Themen zu reden.

IG Metall Verhandlungsführer Michael Jung hatte in der Auftaktrunde am Mittwoch, 9. Februar, die Forderung nach fünf Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung ausführlich begründet. Ebenso die Forderung nach Gesprächen über Regelungen zur Bewältigung des demografischen Wandels.

Wolfgang Brinkmann, Ver-

handlungsführer von Textil & Mode, hatte versucht, den Aufschwung klein zu reden. Sie sähen das Ende des Tunnels, hätten den Tunnelausgang aber noch lange nicht erreicht. Außerdem seien die Firmen durch das Anziehen der Rohstoff- und Energiepreise zusätzlich belastet.

Die IG Metall hat klar gestellt: Für uns zählen Fakten. Die Beschäftigten erleben es täglich. Es wird wieder unter Volllast gearbeitet. Wer Überstunden und Sonderschichten machen

muss, wer mitbekommt, dass wieder Leihbeschäftigte eingesetzt werden, der lässt sich keine Märchen aufbinden.

Es herrscht Auftragsboom. Mehr Geld fließt in die Kassen der Unternehmen. Der Aufschwung ist da, er muss aber für alle gelten. Das geht nur, wenn er auch bei den Beschäftigten in den Textil- und Bekleidungsfirmen ankommt. Deshalb erwarten wir ein Angebot, über das wir ernsthaft verhandeln können, und keine Billignummer.



In der ersten Verhandlungsrunde: „Für die IG Metall zählen Fakten“

Zur Sache

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir sind bereit, in der zweiten Runde einen Abschluss zu vereinbaren. Dafür müssen die Arbeitgeber jedoch ihr Motto „JETZT: GEMEINSAM:

FAIR“ ernst nehmen und ein akzeptables Angebot vorlegen. Sie müssen davon weg, die Belastungen aus gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen bei den Beschäftigten abladen zu wollen. Es wird keinen Energieabschlag geben. Die Beschäftigten werden auch nicht die hohen Rohstoffpreise ausgleichen. Sie benötigen ein deutliches Lohnplus. Höhere Einkommen sind bezahlbar, volkswirtschaftlich sinnvoll und sozial gerechtfertigt. Das Problem der älter werdenden Belegschaften ist nur vorausschauend zu lösen. Wir müssen es jetzt anpacken. Immer ältere Beschäftigte und immer größere Zumutungen – mehr Schichtarbeit, härtere Takte, mehr Leistungsverdichtung – wie soll das gehen? Um den demografischen Wandel human zu gestalten, brauchen wir eine intelligente Tarif- und Betriebspolitik mit zukunftsfähigen Instrumenten.



Michael Jung, IGM-Verhandlungsführer: Für eine Billignummer steht die IG Metall nicht zur Verfügung.

SCHULTERSCHLUSS für 5 Prozent mehr Geld



Beate Ueckert
Firma bugatti

„Die Arbeitgeber sagen, für sie sei alles teurer geworden. Wir dürfen nicht vergessen: für uns ebenso! Die Krankenkassenbeiträge sind zum Beispiel ab Januar gestiegen. Deswegen brauchen wir eine gute Lohnerhöhung.“



Catarina Zoffeo
JAV bei Hugo Boss

„Ich finde, die Azubis sind heute sehr flexibel. Sie kommen von weit her und haben hohe Kosten für Fahrgeld und Unterkunft. Deshalb wollen wir eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen und eine Zukunftsperspektive sowie unbefristete Übernahme.“



Markus Scharf
Firma Lear

„Es wird Zeit, dass die Arbeitgeber uns wieder an den Gewinnen beteiligen und nicht nur in der Krise von uns nehmen! Jetzt sind wir dran!“



Gerhard Hartmann
Firma Bremserkerl

„Die erste Verhandlung hat gezeigt, dass die Arbeitgeber uns nichts schenken werden. Trotz der Aussage von Herrn Brinkmann, in zwei Verhandlungen zu einem Abschluss zu kommen.“

Den demografischen Wandel gestalten

Unsere Branche ist wie kaum eine andere vom demografischen Wandel betroffen. Der Anteil älterer Beschäftigter ist überdurchschnittlich hoch. Der Anteil Beschäftig-

ter unter 35 liegt unterm Schnitt. Um die Zukunft der Branche und der Jobs zu sichern, wollen wir Regelungen zum Altersausstieg, zur Übernahme der Ausgebildeten, zur

Weiterbildung. Die Arbeitgeber wollen weiter flexibilisieren, verlängerte Arbeitszeitkorridore, Langzeitkonten. Hierdurch würden jedoch altersspezifische Probleme verschärft.

Wir werden in den Gesprächen über den demografischen Wandel deutlich machen, dass es um die Zukunft der Branche, Betriebe und Arbeitsplätze gehen muss.

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name		Vorname		Geburtsdatum		Geschlecht M/W	
Land		PLZ		Wohnort		Telefon	
Straße		Hausnummer		E-Mail			
beschäftigt bei/PLZ/Ort				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium			
Bruttoeinkommen in Euro		Bankleitzahl		Bank/Zweigstelle		Konto-Nummer	
Beitrag		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in		Eintritt ab			

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:
Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

Impressum:

IG Metall-Vorstand, Funktionsbereich Tarifpolitik. Verantwortlich: Helga Schwitzer, Redaktion: Michael Jung, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main, Fon 069-6693-2098, Fax 069-6693-2892, Tarifteam-Textil@igmetall.de - www.textil-tarifrunde-2011.de
Druck: Henrich Druck + Medien GmbH, Frankfurt